



Statistische Berichte



Kennziffer: E IV 1, E IV 2 mit E IV 3 - m 12/13

April 2014

Energieversorgung in Hessen im Dezember 2013

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Hr. Walsdorfer	0611 3802-401
Hr. Pfennig	0611 3802-407
Hr. Fritz	0611 3802-418
E-Mail	energie@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Abkürzungen	5
Grafiken	
Abb. 1: Entwicklung der Nettostromerzeugung in Hessen	6
Abb. 2: Zu- bzw. Abnahme der Nettostromerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 3: Entwicklung der Nettowärmeerzeugung in Hessen	6
Abb. 4: Zu- bzw. Abnahme der Nettowärmeerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Dezember 2013 nach Art der Energieträger	7
Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Dezember 2013	7
Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Dezember 2013 nach fachlichen Betriebsteilen	7
Tabellenteil	
1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Dezember 2012 sowie November und im Dezember 2013	8
2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung in Hessen im Dezember 2013	8
3. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke von Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im Dezember 2012 sowie im November und im Dezember 2013 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung	9
4. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Dezember 2013 nach Hauptenergieträgern	10
5. Stromeinspeisung in das allgemeine Versorgungsnetz in Hessen 2005 bis 2011	10
6. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Dezember 2012 sowie im November und im Dezember 2013	11
7. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2012 und 2013 nach Wirtschaftszweigen	11

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse verschiedener Statistiken über die Energiewirtschaft in Hessen. **Das Dezemberheft berücksichtigt dabei die so genannte Jahreskorrektur, so dass die Summen aus den einzelnen Berichtsmonaten vom kumulierten Jahreswert abweichen können.**

Zum Wirtschaftszweig gehören, unabhängig von Rechtsform und Eigentumsverhältnissen, Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen bzw. beschaffen bzw. andere damit versorgen. Es werden die Daten folgender Bundesstatistiken dargestellt:

- Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung,
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung,
- Erhebung über die Stromeinspeisung bei den Netzbetreibern.

In der Energieversorgung vollzogen sich in den letzten Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen. So waren seit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowohl bei den überregionalen, als auch bei den Regional-, Areal- und Lokalversorgern Umstrukturierungen zu beobachten. Außerdem treten neue Marktteilnehmer auf. Mit dem neuen Energiestatistikgesetz wurden auch eine Reihe von Merkmalen, z. B. zur Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzt.

Rechtsgrundlage

Der Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung wird auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) durchgeführt. Rechtsgrundlage für den Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung ist das Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2730). Beide Gesetze stehen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen (alphabetisch)

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, einschl. tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Leiharbeitnehmer. Die Angaben zu den Arbeitern schließen gewerblich Auszubildende, diejenigen zu den Angestellten kaufmännische Auszubildende ein. Die Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Versorgungsbereichen erfolgt entsprechend der fachlichen Betriebsteile.

Betrieb

Der Betrieb ist die örtliche getrennte Einheit (Niederlassung, Filiale usw.). Er ist in der Regel rechtlich nicht selbständig.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Als Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme gilt die Summe der Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Zulagen, Zuschläge, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen sowie gezahlte Beiträge an andere Unternehmen für Leiharbeitnehmer. Außerdem zählen dazu die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten), Provisionen und Tantiemen.

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe der Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Kraftwerke. Dabei ist die Engpassleistung eines Kraftwerkes die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste Dauerleistung, die unter Normalbedingungen (für Kühlwasser, Brennstoff, Lufttemperatur usw.) ausfahrbar ist. Sie wird in MW angegeben. Anlagenteile, die zeitweilig nicht einsetzbar sind oder in Reserve stehen, mindern die Engpassleistung nicht. Bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist zwischen Wärmeeinspeisung und elektrischer Engpassleistung zu unterscheiden.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeiter) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Höchstlast

Die **Höchstlast, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmaschinen oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD-Anlagen), Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul. Die Erzeugung von Windkraft- und Solaranlagen wird in diesem Bericht nicht dargestellt.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Stromeinspeisung

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solarenergie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

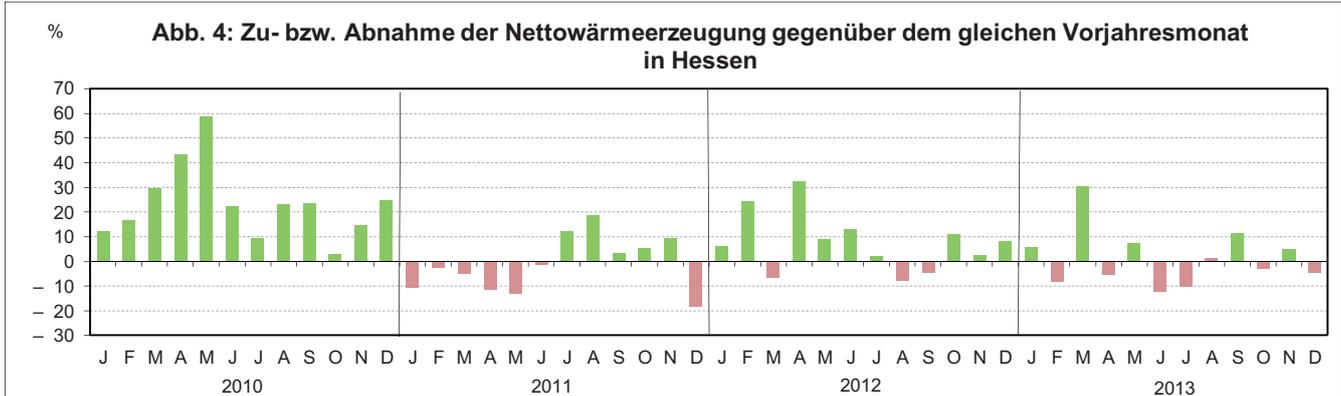
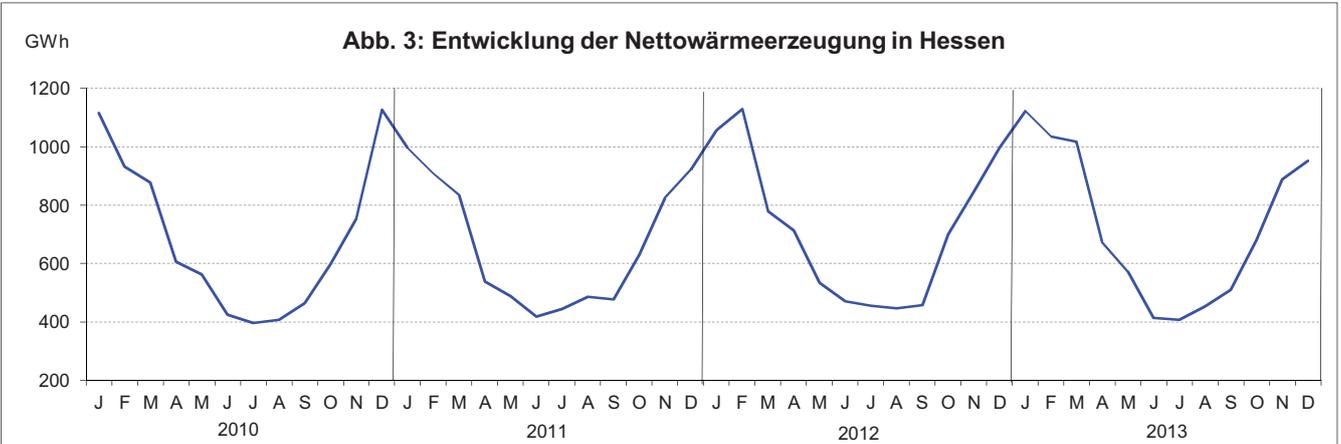
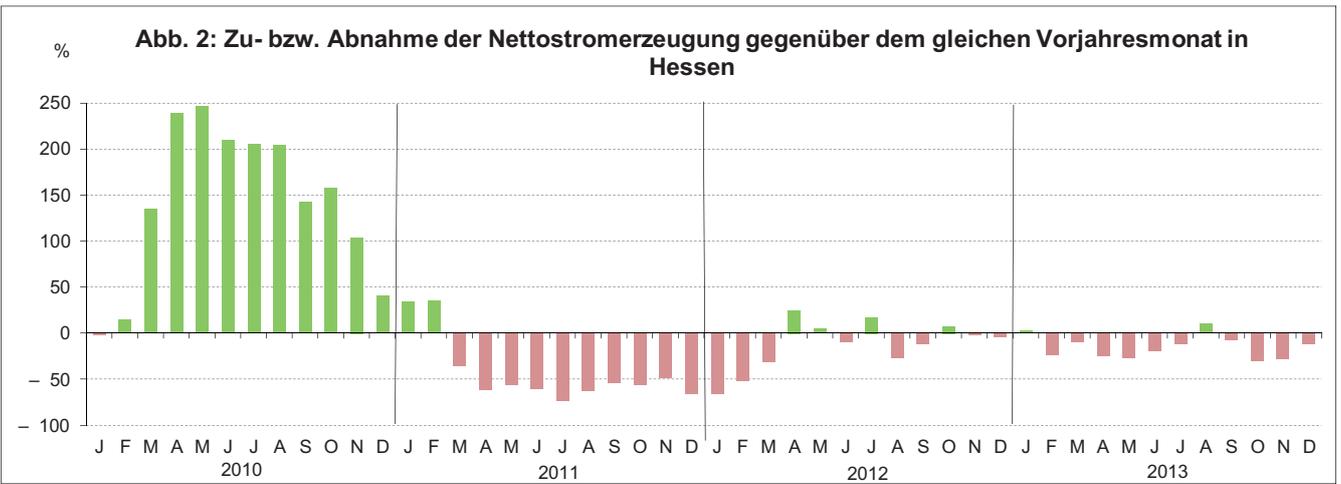
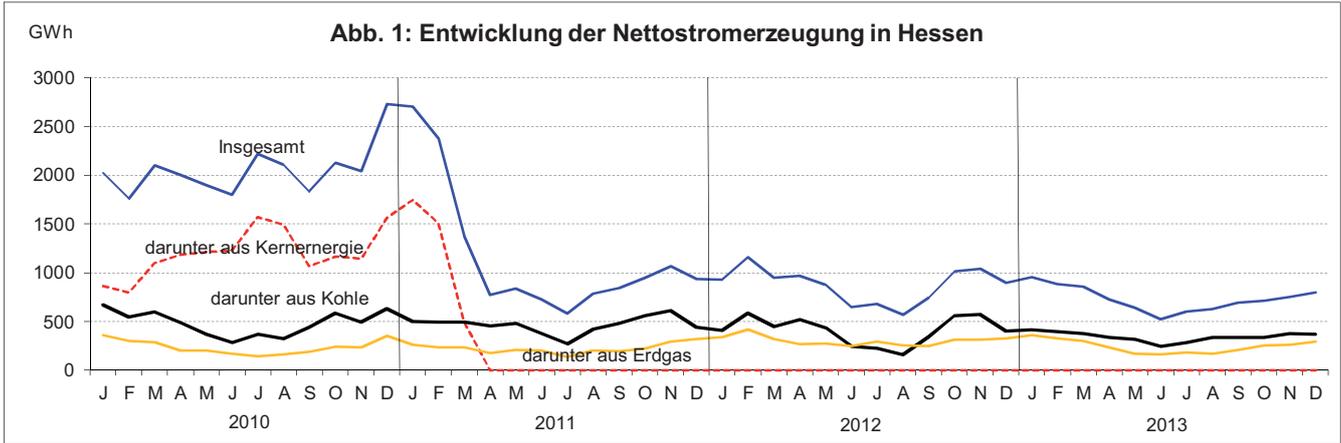
Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

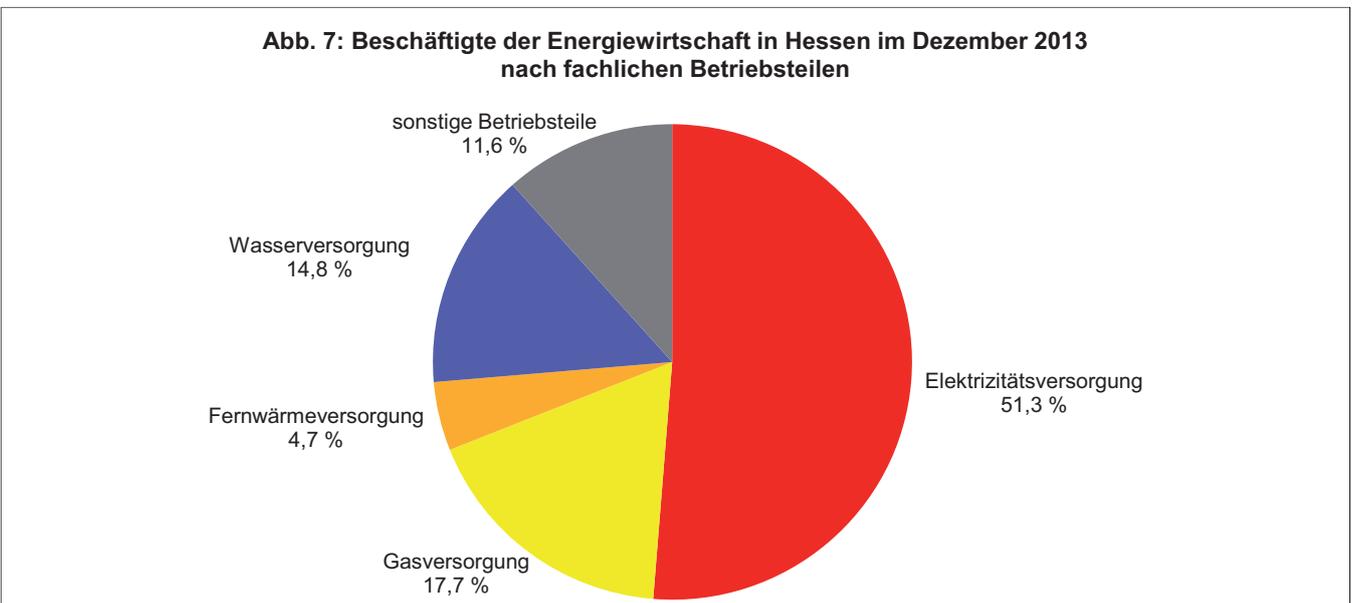
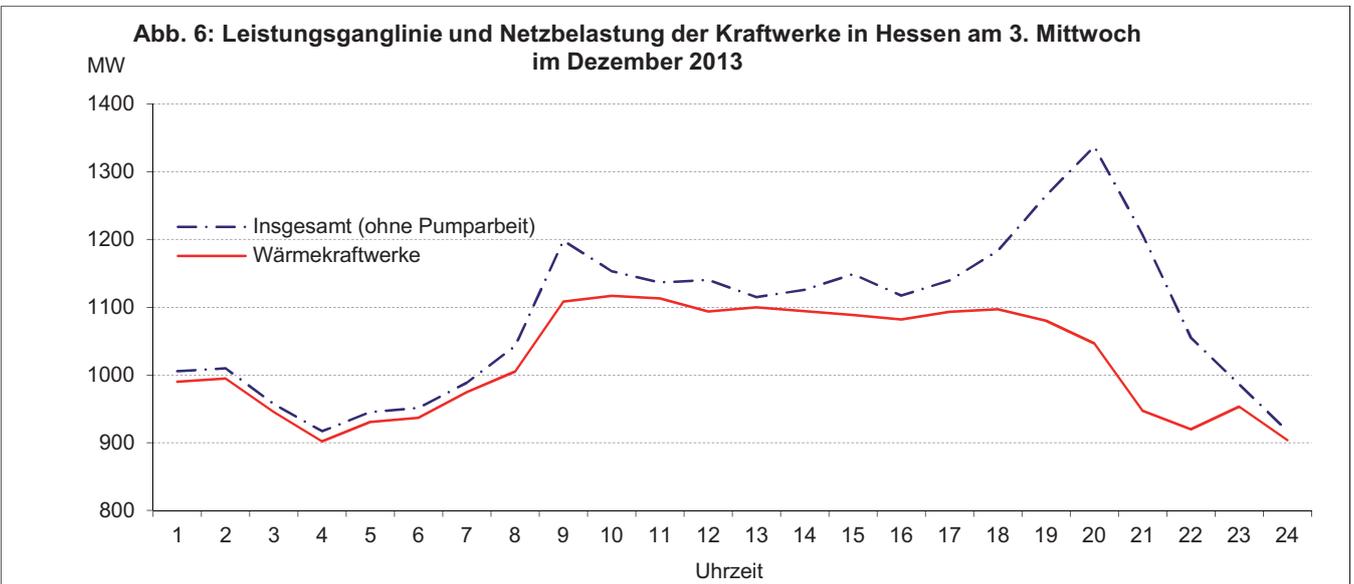
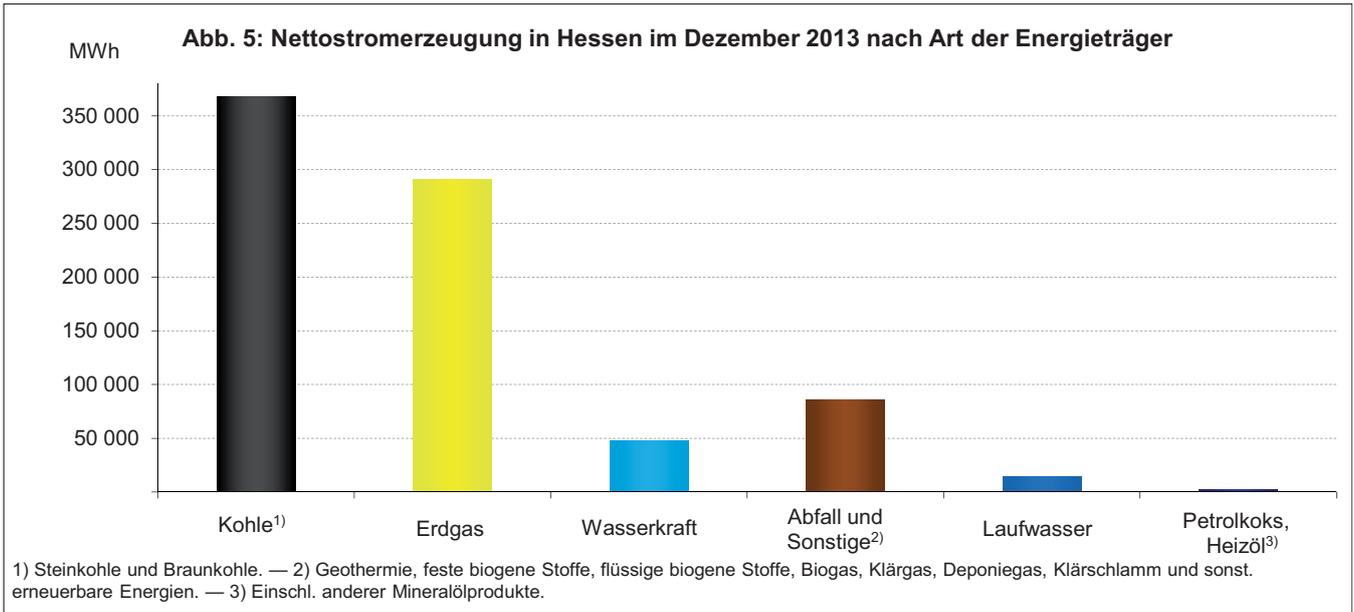
Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

J	Joule (Wattsekunde)
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ)
GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ)
TJ	Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ)
PJ	Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ)
MW	Megawatt (10^6 W oder 1000 kW)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh)
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen
GuD	Gas und Dampf
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung





1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Dezember 2012 sowie im November und im Dezember 2013

Art der Angabe	Dezember 2012 ³⁾	November 2013 ³⁾	Dezember 2013 ³⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Dezember		
				Vormonat	Vorjahres- monat	2012 ³⁾	2013 ³⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	967 207	819 698	863 286	5,3	– 10,7	11 262 841	9 466 981	– 15,9
davon aus								
Wasserkraft	96 542	32 831	49 049	49,4	– 49,2	1 064 256	790 189	– 25,8
Wärmeleistung	870 666	786 867	814 237	3,5	– 6,5	10 198 585	8 676 792	– 14,9
Eigenverbrauch	70 450	65 500	67 956	3,7	– 3,5	795 934	707 177	– 11,2
Nettostromerzeugung	896 757	754 197	795 331	5,5	– 11,3	10 466 906	8 759 804	– 16,3
davon aus								
Wasserkraft	95 865	32 334	48 349	49,5	– 49,6	1 057 374	783 254	– 25,9
darunter aus								
Laufwasser	9 582	12 161	14 124	16,1	47,4	124 783	156 721	25,6
Wärmeleistung	800 892	721 863	746 982	3,5	– 6,7	9 409 533	7 976 550	– 15,2
darunter aus								
Steinkohle	386 936	365 399	353 652	– 3,2	– 8,6	4 844 613	4 067 649	– 16,0
Braunkohle	11 683	10 573	14 440	36,6	23,6	37 996	45 043	18,5
Erdgas	323 952	260 036	290 667	11,8	– 10,3	3 607 941	2 914 046	– 19,2
Dieselkraftstoff, Heizöl ¹⁾	3 034	1 085	1 853	70,8	– 38,9	28 450	19 139	– 32,7
Abfall (Hausmüll, Industrie)	47 406	54 100	56 196	3,9	18,5	577 786	602 513	4,3
anderen Erneuerbaren ²⁾	27 840	30 632	30 151	– 1,6	8,3	312 593	327 667	4,8
Stromeinspeisung von sonstigen Marktteilnehmern ⁴⁾	340 180	4 242 543	.	.
Pumpstromverbrauch	106 569	23 910	38 325	60,3	– 64,0	1 138 697	754 034	– 33,8

1) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 2) Deponiegas, Klärgas und sonstige erneuerbare Energieträger. — 3) Endgültige Ergebnisse.—

4) Ab 2013 Angaben wegen geänderter Abfrage nicht möglich.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im Dezember 2013

Art der Angabe	Insgesamt	darunter KWK		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Dezember		Anteil der KWK
		MWh	%	Insgesamt	darunter KWK	
	MWh					%
Nettostromerzeugung ¹⁾	746 982	449 539	60,2	7 976 550	4 247 893	53,3
davon aus						
Kohle	368 092	117 161	31,8	4 112 692	1 177 765	28,6
Erdgas	290 667	276 552	95,1	2 914 046	2 465 364	84,6
sonstiger Wärmeleistung	88 223	55 826	63,3	949 812	604 764	63,7
Nettowärmeerzeugung	951 735	860 622	90,4	8 727 858	7 772 623	89,1
davon aus						
Kohle	340 198	331 849	97,5	2 755 339	2 552 613	92,6
Erdgas	421 100	358 111	85,0	4 036 432	3 537 301	87,6
sonstiger Wärmeleistung	190 437	170 661	89,6	1 936 087	1 682 708	86,9

1) Aus Wärmeleistung.

3. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im Dezember 2012 sowie im November und im Dezember 2013 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung

Energieträger	Mengen- einheit	Dezember 2012 ¹⁾	November 2013 ¹⁾	Dezember 2013 ¹⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Dezember		
					Vormonat	Vorjahres- monat	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
Kraft-Wärme-Kopplung									
Steinkohle	t	65 917	59 617	79 955	34,1	21,3	639 715	708 509	10,8
Braunkohle	t	21 962	21 750	26 655	22,6	21,4	88 297	102 995	16,6
Heizöl leicht	t	694	169	352	108,8	– 49,3	3 095	2 052	– 33,7
Feste biogene Stoffe	t	17 119	19 870	19 483	– 1,9	13,8	211 146	218 087	3,3
Erdgas	1000 m ³	93 192	80 073	79 440	– 0,8	– 14,8	889 043	747 815	– 15,9
Deponiegas	1000 m ³	–	–	–	–	–	–	–	–
Abfall	t	105 342	107 312	110 952	3,4	5,3	1 169 154	1 220 519	4,4
ungekoppelte Elektrizitätserzeugung									
Steinkohle	t	114 337	90 277	85 382	– 5,4	– 25,3	1 470 441	1 028 006	– 30,1
Braunkohle	t	92	–	–	–	X	1 337	1 061	– 20,6
Heizöl leicht	t	51	94	147	57,1	188,3	1 396	2 123	52,1
Feste biogene Stoffe	t	11 457	9 396	9 442	0,5	– 17,6	129 506	133 471	3,1
Erdgas	1000 m ³	2 331	3 612	2 555	– 29,2	9,6	132 196	87 434	– 33,9
Deponiegas	1000 m ³	720	711	1 068	50,2	48,4	8 900	8 581	– 3,6
Abfall	t	17 426	32 670	35 555	8,8	104,0	243 363	289 284	18,9
ungekoppelte Wärmeerzeugung									
Steinkohle	t	2 041	3 578	4 382	22,5	114,7	21 063	25 627	21,7
Braunkohle	t	–	–	–	–	–	8 272	45 343	X
Heizöl leicht	t	224	268	232	– 13,2	3,9	3 756	2 528	– 32,7
Feste biogene Stoffe	t	–	–	–	–	–	–	–	–
Erdgas	1000 m ³	9 398	5 887	7 256	23,3	– 22,8	75 692	59 957	– 20,8
Deponiegas	1000 m ³	–	–	–	–	–	–	–	–
Abfall	t	90 304	9 340	7 888	– 15,5	– 91,3	610 745	150 418	– 75,4
Brennstoffverbrauch insgesamt									
Steinkohle	t	182 296	153 472	169 720	10,6	– 6,9	2 131 218	1 762 142	– 17,3
Braunkohle	t	22 054	21 750	26 655	22,6	20,9	97 906	149 399	52,6
Heizöl leicht	t	969	530	732	38,1	– 24,5	8 246	6 704	– 18,7
Feste biogene Stoffe	t	28 576	29 267	28 925	– 1,2	1,2	340 652	351 558	3,2
Erdgas	1000 m ³	104 922	89 571	89 251	– 0,4	– 14,9	1 096 930	895 206	– 18,4
Deponiegas	1000 m ³	720	711	1 068	50,2	48,4	8 900	8 581	– 3,6
Abfall	t	213 073	149 322	154 396	3,4	– 27,5	2 023 262	1 660 220	– 17,9

1) Endgültige Ergebnisse.

4. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Dezember 2013 nach Hauptenergieträgern¹⁾ (in MW)

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstlast je Stunde	
	elektrisch		thermisch	elektrisch			
	brutto	netto		brutto	netto	brutto	netto
Wasserkraft	678,1	678,1	X	678,1	678,1	341,7	341,6
davon							
Pumpspeicherwasser	623,0	623,0	X	623,0	623,0	305,3	305,3
Speicherwasser	24,7	24,7	X	24,7	24,7	13,1	13,1
Laufwasser	30,4	30,4	X	30,4	30,4	23,3	23,2
Wärmeleistung	2 655,0	2 478,4	2 974,1	1 823,3	1 702,6	1 302,8	1 215,7
davon							
Steinkohle	1 147,5	1 073,0	1 620,8	1 031,0	960,5	750,7	700,1
Braunkohle	39,7	35,1	99,8	39,7	35,1	29,5	24,2
Erdgas	1 109,1	1 058,3	540,3	428,4	416,0	348,7	341,5
Heizöl/Dieselmotoren	45,4	45,1	–	43,2	42,9	2,6	1,7
Abfall und Sonstige ²⁾	313,3	266,9	713,2	281,0	248,1	171,3	148,2
Insgesamt	3 333,1	3 156,5	2 974,1	2 501,4	2 380,7	1 644,5	1 557,3

1) Die Zuordnung erfolgt nach dem überwiegend im Kraftwerk eingesetzten Energieträger. — 2) Deponiegas, Klärgas u. sonstige erneuerbare Energieträger.

5. Stromeinspeisung in das allgemeine Versorgungsnetz in Hessen 2005 bis 2011 (in MWh)

Energieträger	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Konventionelle Energieträger	471 126	477 555	384 382	275 261	395 160	368 749	333 866
Erneuerbare Energien	969 340	1 262 068	1 567 335	1 616 357	1 761 707	2 132 453	2 706 519
davon							
Wasserkraft	133 986	211 037	247 722	268 223	277 347	311 338	182 714
Windkraft	501 907	576 946	699 988	680 945	662 371	647 138	883 345
Photovoltaik	64 078	110 678	161 128	243 635	352 472	602 458	951 031
Deponiegas	78 332	73 352	66 910	54 005	50 046	45 406	53 797
Klärgas	9 516	10 791	13 803	32 904	42 890	46 164	37 308
Biogas	22 991	50 375	59 380	80 675	220 789	256 240	371 543
Feste Biomasse	152 767	216 671	296 142	224 177	98 814	172 073	171 069
Abfall (einschl. Klärschlamm)	4 500	4 634	6 123	5 108	8 666	4 966	3 820
Sonstige ¹⁾	1 265	7 585	16 139	26 684	48 312	46 670	51 892
Insgesamt	1 440 466	1 739 623	1 951 717	1 891 618	2 156 867	2 501 202	3 040 385

1) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie.

6. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Dezember 2012 sowie im November und im Dezember 2013

Art der Angabe	Dezember 2012	November 2013	Dezember 2013	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Dezember		
				Vormonat in %	Vorjahresmonat in %	2012	2013	Zu- bzw. Abnahme (-) in %
Betriebe ¹⁾	114	116	116	0,0	1,8	114	116	1,8
Beschäftigte ¹⁾	16 402	16 751	16 707	- 0,3	1,9	16 396	16 477	0,5
davon in den Versorgungsbereichen								
Elektrizitätsversorgung	8 394	8 601	8 567	- 0,4	2,1	8 388	8 451	0,8
Gasversorgung	2 946	2 948	2 956	0,3	0,3	2 962	2 928	- 1,1
Fernwärmeversorgung	737	780	780	0,0	5,8	732	769	5,0
Wasserversorgung	2 357	2 462	2 465	0,1	4,6	2 381	2 453	3,0
sonstige Betriebsteile	1 968	1 960	1 939	- 1,1	- 1,5	1 934	1 876	- 3,0
Geleistete Arbeitsstunden (in 1000 h)	1 600,9	2 174,7	1 699,3	- 21,9	6,1	24 299,5	24 253,4	1,1
Bruttolohn- und Gehaltssumme (in 1000 Euro)	68 283,8	107 258,5	72 011,8	- 32,9	5,5	841 647,2	880 260,3	4,6

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Jeweils am Monatsende. Bei Jahreswerten Monatsdurchschnitt.

7. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2012 und 2013 nach Wirtschaftszweigen

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten				Bruttoverdienst je Beschäftigten			
	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser
2012								
Januar	133,5	142,0	142,9	130,9	3 952,5	4 741,1	4 039,6	3 297,6
Februar	130,0	136,3	136,0	129,0	4 197,4	5 356,1	3 914,8	3 272,0
März	133,4	139,7	140,6	132,8	3 852,5	4 547,9	3 959,7	3 277,7
April	112,5	120,0	126,1	115,1	4 056,1	5 277,0	5 509,3	3 334,7
Mai	121,3	129,9	132,2	122,9	4 269,1	5 044,1	4 075,6	3 318,8
Juni	119,4	131,3	126,5	118,9	4 485,3	4 038,8	4 496,8	4 049,2
Juli	120,0	128,9	123,4	119,0	4 206,5	6 916,7	4 314,3	3 432,2
August	126,8	135,5	129,1	125,7	3 965,6	4 966,1	4 281,4	3 316,6
September	118,3	125,9	124,6	120,3	3 951,3	5 063,3	4 197,3	3 328,8
Oktober	126,6	133,4	130,0	125,1	4 138,9	4 727,7	4 222,0	3 329,0
November	135,0	141,9	138,5	131,3	6 079,2	6 636,0	7 326,4	5 996,0
Dezember	96,1	108,5	111,0	98,4	4 032,3	7 143,1	4 448,7	3 462,6
2013								
Januar	131,7	139,8	138,7	129,7	4 139,8	5 031,6	4 355,3	3 370,2
Februar	121,6	130,6	130,1	121,0	4 355,0	5 293,5	4 148,9	3 375,0
März	121,4	129,1	132,1	120,1	4 087,5	5 090,5	4 124,5	3 363,5
April	128,6	136,2	136,1	128,7	4 367,0	5 232,6	6 083,5	3 528,7
Mai	110,7	120,6	127,2	114,0	4 214,8	5 723,7	4 241,1	3 435,2
Juni	122,8	132,5	127,3	121,8	4 510,2	5 709,2	4 560,1	3 862,0
Juli	127,1	138,1	127,5	126,2	4 339,0	7 143,2	4 260,3	3 498,8
August	120,1	136,7	123,1	117,0	4 101,6	6 199,0	4 209,9	3 440,0
September	123,3	137,1	127,0	119,9	4 147,1	6 225,7	4 311,6	3 402,6
Oktober	126,5	141,9	129,6	123,9	4 340,6	5 634,8	4 388,4	3 448,8
November	129,5	142,1	132,4	126,3	6 371,3	6 766,4	7 478,6	6 056,0
Dezember	100,1	122,7	113,8	101,0	4 227,8	7 217,7	4 615,8	3 560,3